

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

32.) Der Regen-Bogen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

hiedurch oft ein Unglück entweder gänzlich zurück getrieben, oder doch grossen Theils gelindert wird. **H**Err, mein **G**ott, was ist der Mensch, daß du dich sein so annimmst? Und des Menschen Kind, daß du ihn so hoch achtest? Ps. 144, 3.

32.) Der Regen-Bogen.

Als Gotthold eines wunderschönen Regen-Bogens ansichtig ward, sagt er bey sich selbst: Mein **G**ott, das ist das Zeichen des Bundes, welchen du mit den Menschen, nach der Sündfluth in Gnaden gemacht hast, 1 B. Mos. 9, 12. **H**Err, **H**Err **G**ott, barmherzig und gnädig, geduldig und von grosser Gnad und Treue, der du beweisest Gnade in tausend Glied, und vergiebst Missethat, Übertretung und Sünde! 2. B. Mos. 34, 6. 7. Du bist wunderbarlich in allen deinen Wercken, am allerwunderlichsten aber, und unbegreiflich in deiner Güte und Gnade. Du zeigest uns hie den Bogen, als ein Zeichen deiner Macht, aber ohne Sehne und Pfeile, zum Beweisthum deiner Gnade; Dieses dein Gnaden-Zeichen erscheint in den dicksten Regen-Wolcken, anzudeuten, daß du auch in Trübsal der Barmherzigkeit gedenkst, Sabac. 4, 2. und wenn du zürnest, Gnade und Güte erzeigst. Tob. 3, 14. Ich sehe diesen Bogen an, als ein hohes Portal deines himmlischen Hauses: Und weiß, daß die
Gnas